

## Süd-Texas: 8.4.-14.4.2017

Süd-Texas bietet eine Palette von Arten, die in den USA nirgendwo sonst gesehen werden können. Viele davon sind eher häufig und konnten in den meisten Gebieten, die ich besucht habe, beobachtet werden, andere sind auf wenige Örtlichkeiten begrenzt und/oder tauchen nicht alljährlich auf. Zudem verlaufen hier einige Zugwege, die für bestimmte Artengruppen einmalige Beobachtungsmöglichkeiten geben. Besonders die Golfküste ist für Warbler hervorragend, die richtigen Bedingungen vorausgesetzt. Greifvogelzug findet sich vor allem in der Gegend um McAllen.

Um eine möglichst große Artpalette abzudecken, ist eine gute Vorbereitung notwendig: Die **Bücher** „A birder's guide to the Rio Grande Valley“ von Lockwood, McKinney, Paton & Zimmer sowie „A Birder's guide to the Texas Coast“ von Cooksey & Weeks waren zum Finden der Gebiete hilfreich; ebird ist aber unverzichtbar, wenn man besonders die seltenen Arten finden will und aktuelle Beobachtungsdaten braucht. Ornithologie ist in den USA ein weitverbreitetes Hobby, daher sind die Parks oft mit einem Visitor Center ausgestattet, das gerne Auskunft über aktuelle Beobachtungen oder Plätze für besondere Arten gibt. Daneben findet man auch oft

andere Beobachter, die einem Tipps geben können – oder natürlich umgekehrt.

Das **Wetter** im Frühjahr ist oft wolkig und windig, aber trocken mit Temperaturen meist über 20°.

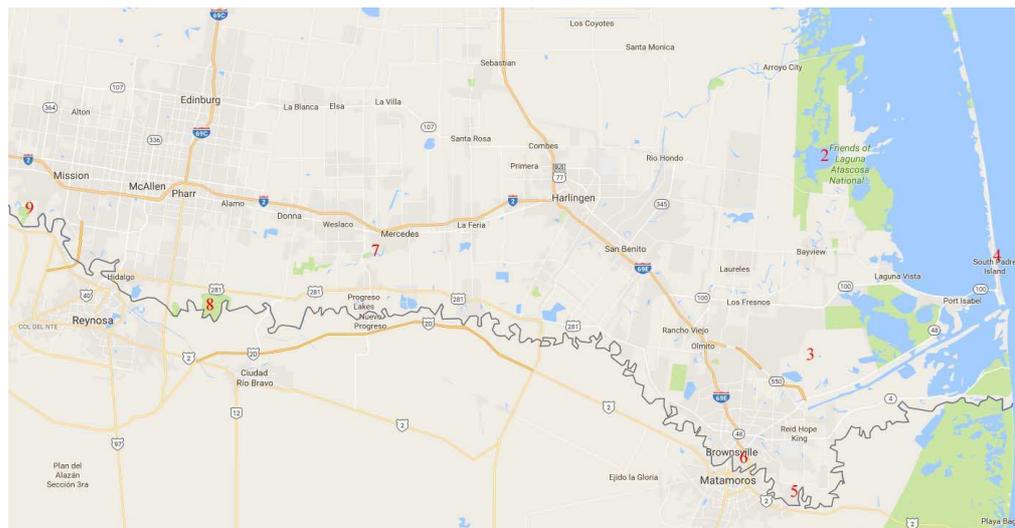
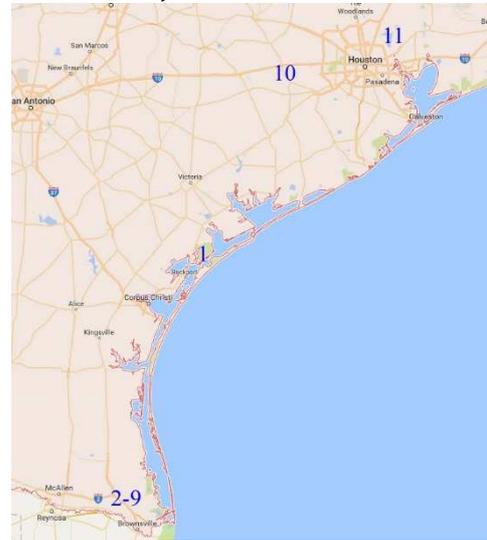
**Gefahren:** Die Gegend ist

schlangenreich, darunter auch giftige Arten. Ich selber habe nur eine Schlange gesehen, muss aber einige knapp verpasst haben, da ich mehrfach gewarnt wurde, dass „dort hinten“ eine Klapperschlange auf dem Weg läge oder ähnliches. Zwar weiß ich von keinem konkreten Vorfall, doch sollte besonders in grasigen Gegenden verstärkt auch auf den Weg geachtet werden.

Die **Systematik** im Report richtet sich nach ebird, und damit im Wesentlichen nach Clements. Die Namen habe ich auch für europäische Arten durchgehend auf Englisch angegeben, da ich eine einheitliche Benennung erreichen wollte.

### **Reisroute:**

- 8.4.: Flug nach Houston, Fahrt nach Rockport (Aransas) (ca. 4 h), Beobachten in der Umgebung
- 9.4.: Bootsfahrt mit Whooping Crane Tours; Fahrt nach Brownsville (3h) über die Laguna Atacosa
- 10.4.: Old Port Isabel Road, South Padre Island, Sabal Palm Sanctuary, Brownsville University
- 11.4. vormittags Estero Llano Grande, nachmittags Santa Ana
- 12.4. Bentsen State Park, Old Hidalgo Pumphouse
- 13.4. Fahrt nach Eagle Lake, Attwater Prairie Chicken NWR
- 14.4. Attwater Prairie Chicken NRW, Fahrt nach Houston, Jesse H. Jones Park, Abflug



## Die Gebiete im Einzelnen:

### 1. Aransas 9. 4. 2017

#### Allgemeine Infos:

Das Gebiet liegt an der Golfküste von Texas ca. 30 km nördlich von Corpus Christi. Bekannt ist es vor allem wegen der Vogelart, für die auch ich angereist bin: **Whooping Crane**. Diese bedrohte Kranichart überwintert hier und ist bis Ende März recht sicher, aber mit Einzelvögeln oft bis in die zweite Aprilhälfte anzutreffen. Die Vögel können an diversen Orten gesehen werden, der Beobachtungsturm bei Port Aransas scheint jedoch einer der vielversprechendsten Orte zu sein. Die Beobachtungsentfernungen sind von hier (und anderswo) jedoch meist sehr hoch, weshalb allgemein zu einer spezialisierten Bootsfahrt geraten wird, die ich bei Whooping Crane Tours auch für 55\$ gebucht hatte. Diese garantieren die Art bis Ende März und können sich den Vögeln offensichtlich bis auf unter 30 Meter ungestört nähern. Im Gebiet gibt es das Leonabelle Turnbull Birding Center (Ross Ave, Port Aransas, TX 78373, <https://portaransas.org/play/birding/>) mit Informationen und einigen Pfaden, die sich lohnen. Insgesamt wurden hier ca. 320 Arten nachgewiesen.

Die Fahrt durch das Schutzgebiet dauerte knappe 4 Stunden, was aber daran lag, dass es die letzte Fahrt der Kranich-Saison war, normalerweise werden 3 Stunden veranschlagt. Insgesamt wurden 55 Arten gesehen. Die Fahrt ist nicht nur in Anbetracht der Kraniche lohnenswert, auch wenn die meisten anderen Arten sicherlich auch an anderen Stellen zu beobachten gewesen wären. Neben einem Whooping Crane, der leider recht weit entfernt war, ließen sich vor allem Limikolen (Greater & Lesser Yellowlegs, Short-billed Dowitcher, Grey, Semipalmated & Wilsons Plover, Whimbrel, Long-billed Curlew, Willet...), und Seeschwalben (Caspian, Royal, Least, Gull-billed, Royal, Sandwich, Fosters Tern sowie Black Skimmer) beobachten. Daneben auch an einer Kolonie auf einer kleinen Kiesinsel Reiher (Great-blue, Black-crowned Night, Reddish, Tricolored Heron sowie Roseate Spoonbill). Schön, aber auch unabhängig von der Fahrt zu beobachten, waren auch 4 Common Loons im Hafenbecken sowie jagende Atlantic Bottlenosed Dolphins direkt neben dem Schiff. Die Entfernungen zu den Vögeln waren in der Regel fernglastauglich, ein Spektiv ist aber an Bord und wird bei Bedarf (seltene Arten, Motor aus und ankern) eingestellt.



Whooping Crane



Long-billed Curlew



Common Loon

ebird Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L806695>

**Gesehene Arten:** Common Loon, Brown Pelican, Double-crested Cormorant, Neotropic Cormorant, Great Blue Heron, Great Egret, Snowy Egret, Little Blue Heron, Tricolored Heron, Reddish Egret, Cattle Egret, Black-crowned Night-Heron, Roseate Spoonbill, Black-bellied Whistling Duck, Gadwall, Redhead, Mottled Duck, Red-breasted Merganser, Blue-winged Teal, Osprey, Turkey Vulture, Northern Harrier, Crested Caracara, American Coot, Whooping Crane, Black-bellied Plover, Wilson's Plover, Semipalmated Plover, American Oystercatcher, American Avocet, Black-necked Stilt, Greater Yellowlegs, Lesser Yellowlegs, Willet, Spotted Sandpiper, Whimbrel, Long-billed Curlew, Ruddy Turnstone, Sanderling, Laughing Gull, Ring-billed Gull, Herring Gull, Least Tern, Caspian Tern, Forster's Tern, Royal Tern, Sandwich Tern, Black Skimmer, Feral Dove, Collared Dove, Crested Caracara, Scissor-tailed Flycatcher, Barn Swallow, Red-winged Blackbird, Boat-tailed Grackle, Great-tailed Grackle

## 2. Laguna Atacosa 9.4.

**Allgemeine Info und Anfahrt:** Die Laguna Atacosa liegt ca. 30 km Luftlinie nördlich von Brownsville in direkter Küstennähe und besteht aus einer Mixtur verschiedenster Lebensräume, die eigentlich einen langen Aufenthalt rechtfertigen würden. Das Gebiet brüstet sich damit, mehr Vogelarten als jedes andere Wildlife Refuge nachgewiesen zu haben; auf ebird finden sich Beobachtungen von 356 Arten. Als Besonderheit gibt es **Aplomado Falcon**, der in dieser Ecke von Texas wiederangesiedelt wurde und hier (sowie im Gebiet der Old Port Isabel Road, s.u.) offensichtlich erfolgreich Fuß gefasst hat. Daneben können glückliche Beobachter auch **Ozelot** finden, von April bis Mitte Juli kommen **Atlantik-Bastardschildkröten** zur Eiablage an die Strände des Gebiets. Für mich war weniger schon toll: Den einzigen **Kojoten** des Urlaubs habe ich hier gesehen.

Es gibt ein gut ausgebautes Wegenetz, das aber überwiegend zu Fuß bzw. mit dem Rad abgearbeitet werden muss/kann. Der Eintritt beträgt eigentlich 3\$, ich musste, vielleicht wegen der recht fortgeschrittenen Tageszeit, aber keinen Eintritt zahlen. Die Möglichkeit zum Self-Check-In besteht außerhalb der Öffnungszeiten des Visitor Centers.

Das Gebiet erreicht man von Süden aus: Von Rio Hondo hält man sich östlich auf der General Brant Road. Diese knickt nach grob 24km scharf rechts ab. Hier biegt man, der Ausschilderung zum Park folgend, nach links auf den Buena Vista Blvd. Ab (dieser kann auch für's Navi verwendet werden). Mein Besuch war recht kurz und tageszeitlich ungünstig gelegen, von 3 bis 6 Uhr nachmittags sehen auch die Vögel den Dingen eher beschaulich zu, erst gegen Ende meines Besuchs nahm die Aktivität langsam zu.

### Wo sollte beobachtet werden:

Die **Umgebung des Visitor Centers** ist sicherlich für das Artenspektrum der Süd-Texas-Spezialitäten der beste Ort, da die Lebensräume vorhanden sind und einige Futter- bzw. Trinkstellen eingerichtet sind, welche die Vögel (aber ab und an wohl auch Ozelot) anziehen. **Plain Chachalaca, Bronzed Cowbird, Green Jay, Altamira Oriole, White-tipped Dove, Ladder-backed & Golden-fronted Woodpecker** sowie **Long-billed Thrasher** konnten hier recht problemlos trotz der ungünstigen Tageszeit beobachtet werden.

Es gibt einige angelegte Wege, die allesamt sehr kurz, aber lohnenswert sind.

Die **Lagune** erreicht man, wenn man vom Visitor Center ein kurzes Stück die Zufahrtsstraße weiter fährt, dann links abbiegt und die Straße bis zum Ende fährt. Von dort hat man einen Blick auf das Wasser und die Uferzonen, die bei meinem Besuch allerdings recht leer waren, an anderen Tagen aber wohl reichhaltiges zu bieten haben, zudem scheint dies einer der besten Orte für Masked Duck in Texas zu sein. Immerhin flog hier neben **Forster's Tern** und **Blue-winged Teal** der einzige **White-tailed Hawk** des Trips über meinen Kopf, überhaupt scheint das Gebiet für die Art und Jahreszeit recht sicher zu sein.



Plain Chachalaca



Green Jay

Die **Zufahrtsstraße** (Buena Vista Blvd.) bietet einen anderen Lebensraum sowie eine reichhaltige Vogelwelt und sollte ebenfalls eingepflanzt werden. An Greifvögeln waren **White-tailed Kite** und **Harris's Hawk** neben **Crested Caracara** anwesend. Die Straße gilt als verlässlicher Ort für **Roadrunner**, der vor allem am späten Nachmittag aus seinen Verstecken kommt. Hier kann man auch einige der Ammerarten (14 nachgewiesene Arten) beobachten, von denen ich allerdings nur **Lark** und **Savannah Sparrow** zu Gesicht bekam. Klassische „Leitungsvögel“ wie **Couch's Kingbird** oder **Loggerhead Shrike** sind hier ebenfalls am häufigsten.



Greater Roadrunner

Der **Bayside Drive** startet etwas südlich vom Visitor Center und wurde von mir nicht benutzt, da er für den Autoverkehr noch nicht freigegeben war (anvisiert war das allerdings schon für Ende 2016) und er mit 14 Meilen dann doch etwas zu hart für's Laufen zu Buche schlug. Die Ecke des Parks bietet verschiedene Lebensräume bis hin zum Meer und ist vor allem für *Aplomado Falcon* interessant.

ebird Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L129005>

### **Gesehene Arten (38):**

Blue-winged Teal, Plain Chachalaca, Northern Bobwhite, Great Blue Heron, Great Egret, Little Blue Heron, Tricolored Heron, Black Vulture, Turkey Vulture, White-tailed Kite, Harris's Hawk, White-tailed Hawk, Forster's Tern, Inca Dove, White-tipped Dove, Mourning Dove, Greater Roadrunner, Golden-fronted Woodpecker, Ladder-backed Woodpecker, Crested Caracara, Brown-crested Flycatcher, Great Kiskadee, Couch's Kingbird, Loggerhead Shrike, Green Jay, Northern Rough-winged Swallow, Barn Swallow, Long-billed Thrasher, Northern Mockingbird, European Starling, Lark Sparrow, Savannah Sparrow, Northern Cardinal, Rose-breasted Grosbeak, Red-winged Blackbird, Great-tailed Grackle, Bronzed Cowbird, Altamira Oriole

### 3. Old Port Isabel Road (10.4.; 7:00 – 8:00)

**Allgemeine Infos:** Old Port Isabel Road ist, wie der Name schon andeutet, eine nicht mehr benutzte Verbindungsstraße zwischen Brownsville und Port Isabel. Die Straße, zumindest der ornithologisch interessante Teil, ist nicht geteert, aber bei normalem Wetter für PKW's passierbar, anders kann es bei Regen sein, der glücklicherweise selten ist. Das Gebiet führt überwiegend durch Grasland, das Beobachten ist entsprechend nicht leicht, besonders bei Wind, der leider um die Jahreszeit eher die Regel ist. Beobachten ist nur von der Straße aus möglich. Die Straße beginnt bereits in Brownsville (für's Navi also eingebbar), der interessante Teil startet aber, wenn man die 550 im Norden von Brownsville überquert hat und die Teerdecke fehlt. Im Norden mündet die Old Port Isabel Road nach etwa 10 km in den E Ocean Drive, der nach Port Isabel und South Padre Island führt, jedoch gibt es nahe der Einmündung eine Schranke, die manchmal geschlossen ist. In diesem Fall muss man leider umkehren und von Brownsville aus weiter fahren.

Das Gebiet bietet wenig Masse, dafür aber ausgewählte Arten: Für **Aplomado Falcon** ist dies einer der erfolgversprechendsten Orte überhaupt, die Vögel werden entweder überfliegend, meist aber (so auch in meinem Fall) auf Leitungen/Masten sitzend gesehen. Auch **Chihuahuan Raven** kann, leider nicht in meinem Fall, recht zuverlässig beobachtet werden. Interessant ist das Gebiet auch für **Cassin's** und **Botteri's Sparrow**, ersterer ganzjährig, letzterer von April bis September. Cassin's Sparrow wurde von mir an mehreren Stellen, vor allem in den km 6-8 (von Süden aus gezählt) beobachtet. Ebird listet 254 Arten für das Gebiet, viele davon aber nur mit Einzelbeobachtungen.



Cassin's Sparrow



Loggerhead Shrike

ebird Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L389757>

#### **Gesehene Arten (18):**

Mottled Duck, Northern Bobwhite, Cooper's Hawk, Killdeer, Whimbrel, Long-billed Curlew, Crested Caracara, Aplomado Falcon, Eastern Phoebe, Scissor-tailed Flycatcher, Loggerhead Shrike, Barn Swallow, Northern Mockingbird, Cassin's Sparrow, Lark Sparrow, Blue Grosbeak, Eastern Meadowlark, Great-tailed Grackle

#### 4. South Padre Island (10.4., 8:30 – 13:00)

**Allgemeine Infos und Anfahrt:** South Padre Island ist eine 2500 Einwohner umfassende Kleinstadt auf dem südlichsten Zipfel von Padre Island im Golf von Mexico. Der Inselteil ist voll dem Tourismus gewidmet, doch gibt es vereinzelte Bastionen, die sich der Erhaltung der Natur und damit einer reichhaltigen Vogelwelt widmen. Die Insel ist ein Muss, vor allem während des Vogelzugs, der aufgrund der Lage besonders ausgeprägt ist. Mehr als 350 Arten wurden beobachtet, darunter allein 42 Warbler-Arten, was die Bedeutung dieses Ortes für den Vogelzug belegt. South Padre kann nur von Port Isabel über eine Brücke aus erreicht werden. Die wichtigsten Gebiete liegen hinter dem großen Kreisverkehr links der Hauptstraße folgend nach etwa 5 km.

#### Wo sollte beobachtet werden:

Etwa 5 km nördlich der Brücke nach South Padre findet sich das ausgeschilderte **Birding and Nature Center**. Dies eintrittspflichtige Reservoir bietet neben einer Futterstation vor allem einen kurzen Rundweg durch Mangroven, Schlickflächen und Schilfgebiete. Direkt am Visitor Center be-

finden sich Schmetterlingsgarten, Futter- und Wasserstelle, welche vor allem für Zugvögel attraktiv sind. Warbler, Vireos, Orioles, Hummingbirds etc. können am besten hier beobachtet werden. Bei meinem Besuch waren neben **Ruby-throated Hummingbird** auch **Orchard Oriole**, **Painted Bunting** und **Summer Tanager** Arten, die eher der Zugvogel-Fraktion zuzuordnen waren. Der Rundweg bietet gute Möglichkeiten für **Clapper Rail** sowie **Sora**, welche beide noch vor Ort waren. Unter den anwesenden Limikolen waren eher Arten, die Bereiche abseits der direkten Küstenlinie bevorzugen z.B. **Spotted Sandpiper**, **Pectoral Sandpiper**, **American Golden-Plover**. Für Schreitvögel ist das Gebiet ebenfalls fantastisch: 8 Reiherarten, darunter **Green Heron** brütend; **White Ibis** und **Roseate Spoonbill** waren alle auf dem kurzen Rundweg zu sehen.



Clapper Rail am Birding and Nature Center

Nur wenige hundert Meter nördlich befindet sich das **South Padre Convention Center**, das ebenfalls angesteuert werden sollte. Auch hier gibt es einen Nature Walk (umsonst), der teilweise parallel zu dem oben beschriebenen verläuft und ein entsprechendes Artenspektrum abdeckt. Daneben ist die direkte Umgebung des Centers für Zugvögel von besonderer Bedeutung. Besonders die mit Orkas bemalte Südseite hat attraktive Baum- und Buschbestände, die bei richtiger Wetterlage (v.a. Nordwind) zu Zugzeiten voll mit Vögeln sind. 3 Tage vor meinem Besuch wurden hier 15 Warbler-Arten gesehen. Der dort angelegte Wasserlauf zieht die anwesenden Vögel an, so dass ein längerer Aufenthalt neben guten Beobachtungsbedingungen auch einige Arten zu bieten hat. Während meines Besuchs waren dies z.B. **White-eyed Vireo**, **Red-eyed Vireo**, **Black-and-white Warbler**, **Savannah & Lincoln's Sparrow**, **Summer & Scarlet Tanager**, **Black-chinned & Ruby-throated Hummingbird**, **Indigo Bunting**.



Lincoln's Sparrow am Convention Center

Noch ein paar hundert Meter weiter nördlich des Convention Centers kann man auf den **Strand** fahren, der durch die hohe Anzahl an Limikolen und Seeschwalben ebenfalls einen Besuch wert ist. Es ist immer wieder erstaunlich, welche zum Teil lächerlich geringe Scheu vor allem die Limikolen in den USA gegenüber Menschen zeigen. Neben Arten wie **Royal, Sandwich** und **Least Tern** waren auch etwa 50 **Black Skimmer** anwesend. Unter den Limikolen dominierten **Dunlin** und **Short-billed Dowitcher**, aber auch **Gray Plover, Turnstone, Sanderling** waren anwesend. Ein bisschen mehr Suchen war für **Wilson's Plover** nötig, der aber auch mit mehreren Individuen präsent war.



Short-billed Dowitcher am Strand

ebird-links: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L770565> (Birding and Nature Center)  
<http://ebird.org/ebird/hotspot/L283726> (Convention Center)  
<http://ebird.org/ebird/hotspot/L5063962> (Strand)

#### **Gesehene Arten (72):**

Black-bellied Whistling-Duck, Mottled Duck, Blue-winged Teal, Redhead, Mittelsäger, Pied-billed Grebe, Neotropic Cormorant, Brown Pelican, Great Blue Heron, Great Egret, Snowy Egret, Little Blue Heron, Tricolored Heron, Reddish Egret, Cattle Egret, Green Heron, White Ibis, Roseate Spoonbill, Cooper's Hawk, Clapper Rail, Sora, Common Gallinule, American Coot, Black-necked Stilt, American Oystercatcher, Gray Plover, American Golden Plover, Wilson's Plover, Semipalmated Plover, Killdeer, Turnstone, Sanderling, Dunlin, Pectoral Sandpiper, Short-billed Dowitcher, Spotted Sandpiper, Greater Yellowlegs, Willet, Lesser Yellowlegs, Laughing Gull, Ring-billed Gull, Least Tern, Caspian Tern, Forster's Tern, Royal Tern, Sandwich Tern, Black Skimmer, Collared Dove, White-winged Dove, Mourning Dove, Ruby-throated Hummingbird, Black-chinned Hummingbird, Scissor-tailed Flycatcher, White-eyed Vireo, Red-eyed Vireo, Northern Rough-winged Swallow, Barn Swallow, Catbird, Northern Mockingbird, Black-and-white Warbler, Common Yellowthroat, Savannah Sparrow, Lincoln's Sparrow, Summer Tanager, Scarlet Tanager, Indigo Bunting, Painted Bunting, Red-winged Blackbird, Great-tailed Grackle, Brown-headed Cowbird, Orchard Oriole, House Sparrow

## 5. Sabal Palm Sanctuary (10.4., 14:00 - 17:00)

**Allgemeine Infos:** Sabal Palm befindet sich südöstlich von Brownsville knapp außerhalb der Stadtgrenzen und bereits hinter dem Grenzzaun zu Mexico. Der Eintritt beträgt 5\$. Self-check-In ist nicht möglich, die Öffnungszeiten sind täglich 7:00 – 17:00, mittwochs geschlossen. Die Nähe zur Grenze und die hohe Patrouillendichte legen nahe, dass man sich besser daran hält... Im Gebiet sind 328 Arten nachgewiesen, für einige mexikanische Seltenheiten (z.B. Crimson-colored Grosbeak) gilt das Gebiet als einer der besten Orte. Sabal Palm beherbergt die übliche Palette der Süd-Texas-Spezialitäten, die überwiegend am Futterplatz wenige hundert Meter südlich des Visitor Centers beobachtet werden können.

Das Gebiet erreicht man über die 1419, dem Southmost Blvd, von dem man rechts in die Sabal Palm Grove Rd abbiegt (für Navi-Nutzer: 8435 Sabal Palm Grove Rd, Brownsville). Von dem Grenzzaun, den man durchfahren muss, darf man sich nicht verwirren lassen. Eintritt muss am Visitor Center gezahlt werden, das auch Beobachtungstipps geben kann.

Südlich des Visitor Centers ist eine **Futterstelle**, welche die relevanten Arten abdecken sollte: **Green Jay, Plain Chachalaca, Black-crested Titmouse, Altamira & Hooded Oriole, Long-billed**



Long-billed Thrasher



Buff-bellied Hummingbird



Hooded Oriole

**Thrasher, Olive Sparrow** und **Bronzed Cowbird** konnten alle hier problemlos beobachtet werden.

Die Wege im Gebiet sind sicherlich alle lohnenswert, tageszeitlich war mein Besuch eher ungünstig, daher war es recht ruhig und nicht viel konnte beobachtet werden. Interessant ist aber der **kleine See westlich der Futterstelle**, welcher mit 5 Entenarten, darunter **Redhead** sowie mindestens 8 **Least Grebes** aufwarten konnte. Hier sollen auch die Chancen für die drei **Kingfisher**, welche alle im Gebiet vorkommen, die besten sein.

ebird Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L129070>

### **Beobachtete Arten (27 Arten)**

Black-bellied Whistling-Duck, Gadwall, Blue-winged Teal, Northern Shoveler, Redhead, Plain Chachalaca, Least Grebe, American Coot, White-tipped Dove, Buff-bellied Hummingbird, Golden-fronted Woodpecker, Brown-crested Flycatcher, Great Kiskadee, Couch's Kingbird, Green Jay, Black-crested Titmouse, Carolina Wren, Long-billed Thrasher, Northern Mockingbird, Black-and-white Warbler, Black-throated Green Warbler, Olive Sparrow, Northern Cardinal, Bronzed Cowbird, Hooded Oriole, Altamira Oriole

## 6. Brownsville University (10.4., 17:30 – 18:30)

**Allgemeine Infos und Beobachtungstipps:** Brownsville University liegt ganz im Süden der Stadt nahe dem Grenzübergang nach Matamoros. Der interessanteste Bereich ist das Resaca Habitat, welches südlich der Uni liegt und über den W University Blvd erreicht werden kann (Ecke Ringgold Road), hier existiert auch ein geräumiger Parkplatz. Der Ort ist bekannt für seinen Schlafplatz der **Green Parrots**, welche als eingebürgert gelten und tagsüber weit verstreut nach Nahrung suchen. Jeweils ca. 1-2 Stunden vor bzw. nach Dämmerung sind sie aber an ihrem Schlafplatz zu finden. Die Sittiche sind sehr auffällig und können z. T. schön nah beobachtet werden. Neben Green Parrot gibt es aber noch weitere Arten, die auftauchen können, wenn auch in geringeren Zahlen. Hierzu zählen die ebenfalls eingebürgerten **Red-crowned Parrots**, von denen während meines Besuchs 2-mal kleine Trupps vorüber flogen. Diese sind in Brownsville ebenfalls zahlreich vorhanden, haben aber andere Schlafplätze. Andere hier vorkommende Sittich- / Papageiarten gelten nicht als etabliert und können nicht getickt werden.

Der eingefasste Resaca bietet in der Regel eine kleine Auswahl an Wasservögeln, darunter **Neotropic Cormorant** und Pied-billed Grebe (letzterer nicht während meines Besuchs) sowie einige Reiher, von denen ich 3 Arten beobachten konnte. **Golden-fronted Woodpecker** sind häufig zu sehen, die allgegenwärtige **Great-tailed Grackle** ebenfalls. Daneben kann das Gebiet für Zugvögel durchaus interessant sein (209 Arten bei ebird, darunter allein 25 Warbler-Arten). Während meines Aufenthalts waren Tropical Kingbird und Black Phoebe angenehme Abwechslungen.



Green Parrot



Great-tailed Grackle



Golden-fronted Woodpecker

ebird-link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L278450>

**Gesehene Arten (24):** Black-bellied Whistling-Duck, Muscovy Duck, Neotropic Cormorant, Great Egret, Green Heron, Black-crowned Night-Heron, Turkey Vulture, American Coot, Laughing Gull, Mourning Dove, Golden-fronted Woodpecker, Red-crowned Parrot, Green Parakeet, Black Phoebe, Great Kiskadee, Tropical Kingbird, Scissor-tailed Flycatcher, Northern Rough-winged Swallow, Barn Swallow, Cliff Swallow, Catbird, Northern Mockingbird, European Starling, Great-tailed Grackle, Brown-headed Cowbird

## 7. Estero Llano Grande (11.4., 7:30 – 12:00)

**Allgemeine Infos:** Estero Llano Grande ist unter den neun „World Birding Center“ sicherlich eines der lohnenswertesten. Das liegt an einer enormen Artenvielfalt, die der Mischung aus verschiedenen Waldformen und Flachwasserseen geschuldet ist. Erstere bieten die übliche Palette der Süd-Texas-Spezialitäten, letztere sind für Wasservögel und binnenländische Limikolen interessant. Rose-throated Becard ist ein regelmäßiger Gast, der wohl auch sporadisch brütet. 338 Arten werden bei ebird gelistet.

### **Wo sollte beobachtet werden:**

**Visitor Center:** Die direkte Umgebung des Visitor Centers bietet zwei Futterstellen, einen Blütengarten sowie eine Wasserstelle. Entsprechend sieht man viele Arten wie **White-winged Dove**, **Bronzed Cowbird**, **Ruby-throated Hummingbird**, allerdings waren bei meinem Besuch keine typischen Süd-Texas-Klassiker zu sehen. Das Visitor Center liegt an einem Teich, auf dem neben **Blue-winged Teal** auch **Least Sandpiper** und **Least Grebe** erwähnenswert waren.

**Tropical Zone:** Die Tropical Zone ist der bewaldete Teil westlich des Visitor Centers. Dieser Bereich war einmal ein Caravan-Park, bevor er vom Land gekauft und als Schutzgebiet ausgewiesen wurde. Die Struktur und die ehemaligen Stellplätze sind noch gut zu erkennen, ein paar wenige Bewohner haben die Erlaubnis bekommen, bis zu ihrem Tode dort wohnen zu bleiben. Dem Lebensraum entsprechend finden sich hier die meisten der normalerweise begehrten Arten: **Green Jay**, **Altamira Oriole**, **Plain Chachalaca**, **Black-crested Titmouse**, **Golden & Ladder-backed Woodpecker**, **Olive Sparrow** usw. Daneben waren hier aber auch Arten, die ich in anderen Parks nicht oder nur vereinzelt sehen konnte, **Clay-colored Thrush** war mit mehreren Exemplaren vertreten, ebenso **Curve-billed Thrasher**; **Lesser Goldfinch** mit einem Exemplar. An manchen Stellen sind Futter- und Wasserstellen angelegt, wobei letztere attraktiv für Warbler sein können: für **Nashville Warbler** war dies der einzige Ort, an dem ich die Art beobachten konnte. Rose-throated Becard bevorzugt ebenfalls diesen Bereich und war bis eine Woche vor meinem Besuch noch regelmäßig im Bereich des alten Caravan Parks zu beobachten.

Beachtet werden sollten abgesperrte Bereiche. Die Amerikaner sind glücklicherweise recht freizügig im (unfreiwilligen) Zur-Schau-Stellen von Nestern. So war bei meinem Besuch ein Bereich um einen Baum mit Flatterband abgesperrt. Ohne dieses wäre ich vermutlich vorbeigegangen, so aber konnte ich das Nest eines **Northern Beardless Tyrannulet** samt Bewohner entdecken. Im direkt benachbarten Baum ließ sich bei zunehmender Hitze eine **Eastern Screech-Owl** in einem Astloch beobachten.

Ein ganz anderes Artenspektrum findet sich entlang der **Teiche**, die östlich des Visitor Centers umrundet werden können. Als erstes kommt man an einem **Purple Martin**-Brutkasten vorbei, der mit mehreren Paaren belegt war. Besonders der Dowitcher Pond, der zweite See zur rechten, bot hohe Anzahlen an **Stilt Sandpiper** und **Long-billed Dowitcher**, daneben auch **American Avocet**,



Clay-colored Robin



Curve-billed Thrasher

**Spotted Sandpiper** und **Killdeer**. **White-faced Ibis** kann hier beobachtet werden, war bei meinem Besuch aber nur mit einem Exemplar vertreten, da die niedrigen Wasserstände nicht mit nahrungsreichem Flusswasser aufgefüllt werden konnten. Vom Dowitcher Pond kann man über eine Brücke zur Grebe Marsh, dem Alligator und dem Kiskadee Lake. Der Grabenbereich kurz hinter der Brücke ist der bevorzugte Ort für **Green Kingfisher**, in der Grebe Marsh waren mehrere Entenarten, darunter auch **Red-head** zu sehen. Der Weg von der Grebe Marsh zum Alligator Lake ist gut für **Common Pauraque**, von denen zwei direkt neben dem Weg lagen. Die Art kommt tagsüber immer zu denselben Stellen, diese können in der Regel erfragt werden. Ich wurde sogar von einem Ranger hingeführt. Am Alligator Lake selber sollte auf **Yellow-crowned Night Heron** geachtet werden, der hier offensichtlich einen bevorzugten Rastplatz hat und während meines Besuchs mit zwei Jungvögeln vertreten war.



Green Kingfisher

ebird-Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L259855>

**Gesehene Arten (70):** Black-bellied Whistling-Duck, Gadwall, Mottled Duck, Blue-winged Teal, Northern Shoveler, Redhead, Plain Chachalaca, Least Grebe, Great Blue Heron, Snowy Egret, Tricolored Heron, Green Heron, Yellow-crowned Night-Heron, White Ibis, White-faced Ibis, Roseate Spoonbill, Turkey Vulture, Cooper's Hawk, Broad-winged Hawk, Common Gallinule, American Coot, Black-necked Stilt, American Avocet, Killdeer, Stilt Sandpiper, Least Sandpiper, Long-billed Dowitcher, Spotted Sandpiper, Laughing Gull, Inca Dove, Common Ground-Dove, White-tipped Dove, White-winged Dove, Mourning Dove, Eastern Screech-Owl, Common Pauraque, Chimney Swift, Ruby-throated Hummingbird, Buff-bellied Hummingbird, Green Kingfisher, Golden-fronted Woodpecker, Ladder-backed Woodpecker, Crested Caracara, Northern Beardless-Tyrannulet, Brown-crested Flycatcher, Great Kiskadee, Couch's Kingbird, Scissor-tailed Flycatcher, White-eyed Vireo, Green Jay, Northern Rough-winged Swallow, Purple Martin, Tree Swallow, Barn Swallow, Cave Swallow, Black-crested Titmouse, Carolina Wren, Clay-colored Thrush, Curve-billed Thrasher, Northern Mockingbird, Nashville Warbler, Common Yellowthroat, Olive Sparrow, Summer Tanager, Northern Cardinal, Red-winged Blackbird, Great-tailed Grackle, Altamira Oriole, Lesser Goldfinch, House Sparrow



Common Pauraque



Altamira Oriole, Lesser Goldfinch, House Sparrow

## 8. Santa Ana (11.4., 14:00 – 18:00)

**Allgemeine Infos:** Santa Ana liegt südlich bis süd-östlich von McAllen am Rio Grande und ist ein recht kleiner Park, der allerdings durch seine Lage im Herzen zweier Hauptzugwege von großer Bedeutung besonders für Zugvögel ist. Auf ebird werden 341 Arten für das Gebiet gelistet. Ähnlich Estero Llano Grande ist auch Santa Ana sowohl mit Galeriewäldern, Trockenwäldern, Teichen mit Schlickzonen und kleinen Seen ausgestattet und bietet eine entsprechend große Palette an Arten. Herausragend ist hier **Hook-billed Kite**, der auch aufgrund seiner Heimlichkeit aber eher selten gesehen wird. Auch **Gray Hawk** ist im Gebiet anzutreffen und wird deutlich häufiger gesehen. Daneben ist Santa Ana berühmt für seine an Israel erinnernden Massen an ziehenden Greifvögeln. Das Gebiet erreicht man, wenn man vom Military Hwy (281) südlich von McAllen in die Green Jay Road abbiegt. Der Eintritt kostet 5\$ und kann am Visitor Center (8:00 -16:00) oder der Self-Pay Station bezahlt werden.

### Wo sollte beobachtet werden:



Morgendliche Besuche zur Zugzeit der Greifvögel sollten unbedingt den **Hawk Tower** einschließen. Dieser findet sich entlang des Wildlife Drives etwa 1km südlich des Visitor Centers. Von hier hat man einen guten Überblick und kann an guten Tagen 1000ende Greifvögel beobachten, von denen **Broad-winged Hawk**, **Swainsons Hawk** und **Mississippi Kite** die häufigsten Arten sind. Bei meinem Besuch (nachmittags) war leider nicht viel zu sehen, einige Trupps von mehreren Hundert Vögeln in großer Höhe gegen den bedeckten Himmel deuteten das Potential an, ließen aber keine Artbestimmung zu. Von hier war aber ein balzender **Coopers Hawk** gut zu beobachten. Auch **Hook-billed Kite** wird am häufigsten vom Turm gesehen. Diese Art fliegt im Wesentlichen früh morgens



White-tipped Dove am Hawk Tower

und spät abends zwischen Schlaf- und Futterplätzen, an denen ruhig und versteckt vor allem Baumschnecken gesucht werden. Während meines Besuchs wurde der Bereich südlich des Turms sowie in östlicher Richtung die Baumwipfel Richtung East Lake als beste Möglichkeit angegeben.

In der Nähe des Hawk Towers ist noch ein **Fo-toversteck**, das ausgeschrieben ist. Hier gibt es ein Wasser- und Futterangebot, das möglicherweise zu günstigeren Tageszeiten attraktiv ist, bei meinem (ca. 45-minütigen) Besuch aber lediglich von **Great-tailed Grackle**, **White-tipped Dove** und **Northern Cardinal** aufgesucht wurde.

Der größte Vogelreichtum fand sich während meines Besuchs in der Umgebung des **East Lakes**. Der offene Bereich westlich des Sees hatte neben **White-tailed Kite** und **Harris's Hawk** auch 60 **Scissor-tailed Flycatcher** zu bieten, auf dem See waren **Gull-billed** und **Forster's Tern** zu sehen, das Südufer bot **White-tailed Ibis**, **Belted Kingfisher**, in der Nordostecke war **Green Kingfisher** zu sehen. Der kleine Tümpel südlich des East Lakes wurde von **neun Limikolenarten** zur Nahrungssuche genutzt.

Von den vielen Wegen durch Wald, die im Park begehbar sind, hat sich keiner, den ich benutzte so richtig gelohnt. Das dürfte aber an der ungünstigen Tageszeit gelegen haben. Die Wege um den North Lake waren jedenfalls nicht sonderlich ergiebig. Als gute Ecke hat sich allerdings der **(nördliche) Verbindungsweg vom Wildlife Drive zum East Lake** entpuppt. Hier konnten zwei **Verdin** sowie ein **Northern Beardless Tyrannulet** samt Nest beobachtet werden.

Die einzige **Gray Hawk**-Beobachtung gelang entlang des Kanals, der südlich des Visitor Centers überquert werden muss, um in den Park zu gelangen. Das **Visitor Center** selbst hat ebenfalls eine Wasser- und Futterstelle zu bieten, die aber wenig genutzt wurde, was wiederum an der ungünstigen Tageszeit gelegen haben könnte. Hier konnte ich aber immerhin die einzigen **Ruby-throated** und **Buff-bellied Hummingbirds** im Park beobachten.

ebird-Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L129085>

**Gesehene Arten (64):** Black-bellied Whistling-Duck, Mottled Duck, Blue-winged Teal, Northern Shoveler, Green-winged Teal, Plain Chachalaca, Pied-billed Grebe, Neotropic Cormorant, Anhinga, Great Egret, Snowy Egret, Tricolored Heron, Cattle Egret, White Ibis, White-faced Ibis, Turkey Vulture, White-tailed Kite, Cooper's Hawk, Harris's Hawk, Broad-winged Hawk, Swainson's Hawk, Red-tailed Hawk, American Coot, Black-necked Stilt, Killdeer, Stilt Sandpiper, Least Sandpiper, Pectoral Sandpiper, Long-billed Dowitcher, Spotted Sandpiper, Greater Yellowlegs, Lesser Yellowlegs, Gull-billed Tern, Forster's Tern, Collared Dove, White-tipped Dove, White-winged Dove, Mourning Dove, Chimney Swift, Ruby-throated Hummingbird, Buff-bellied Hummingbird, Belted Kingfisher, Green Kingfisher, Golden-fronted Woodpecker, Ladder-backed Woodpecker, Northern Beardless-Tyrannulet, Brown-crested Flycatcher, Great Kiskadee, Couch's Kingbird, Scissor-tailed Flycatcher, Green Jay, Northern Rough-winged Swallow, Barn Swallow, Cave Swallow, Black-crested Titmouse, Verdin, Carolina Wren, Northern Mockingbird, Common Yellowthroat, Olive Sparrow, Northern Cardinal, Red-winged Blackbird, Great-tailed Grackle, Altamira Oriole



White-faced Ibis am East Lake



Northern Beardless Tyrannulet

## 9. Bentsen State Park (12.4., 7:30 – 13:30)

**Allgemeine Infos:** Bentsen liegt südwestlich von McAllen oder Mission oder wie auch immer das Häuserkonglomerat in dieser Ecke gerade heißt, am Rio Grande. Dies ist eine weitere Möglichkeit, die südtexanischen Spezialitäten auf recht kompakten Raum zu beobachten, dazu ist das Gebiet für den Greifvogelzug außergewöhnlich. Im Park wurden bislang 343 Arten beobachtet. Das Visitor Center öffnet um 8:00, eine Self-Check-In-Station habe ich nicht entdeckt. Die Wege in Bentsen sind länger als in vorher besuchten Parks. Es gibt aber die Möglichkeit ab 8:00 oder 8:30 morgens, eine Art Tram, welche halbstündig vom Visitor Center fährt, zu nehmen. Diese kann man an diversen Stopps verlassen, was den Weg zu weiter entfernten Stellen, wie dem Hawk Tower, erleichtert. Auch den Rückweg kann man natürlich hiermit bestreiten. Im Gegensatz zu anderen Parks wird in Bentsen lediglich von November bis März gefüttert. In dieser Zeit sind die Futterstationen der Ort, an dem am meisten gesehen wird, darunter immer wieder auch mexikanische Seltenheiten. Bentsen war der einzige Park, in dem Mücken zu einem Problem wurden. Ich hätte fast abgebrochen um noch Mückenmittel zu kaufen, traf aber glücklicherweise einen spendablen Beobachter.

**Wo sollte beobachtet werden:** Wie an vielen anderen Parks auch, finden sich viele Arten bereits um das **Visitor Center**, da hier oft attraktive Bereiche angelegt sind und gefüttert wird. So war hier die einzige Stelle im Park, an dem ein Kolibri-Feeder gefüllt war. Aber auch eine dichte, vogelgerechte Bepflanzung scheint sich positiv auf den Vogelreichtum auszuwirken, so dass ich hier eigentlich die meisten Singvögel des Parks beobachten konnte. **Hooded Oriole, Altamira Oriole, Ruby-throated** und **Buff-bellied Hummingbird, Plain Chachalaca, Inca Dove**, aber auch **Groove-billed Ani** und **Tennessee Warbler** waren anwesend und ließen sich zum Teil fantastisch beobachten. Die Brücke über den Kanal beherbergt eine **Cave Swallow**-Kolonie.

Kurz hinter der **Schranke zum Park** befindet sich linkerhand ein geschotterter Bereich mit zwei Leitungsmasten. Einer der beiden Masten hat ganz oben ein Spechtloch, in dem bei meinem Besuch **Elf Owl** offensichtlich regelmäßig zu finden war bzw. gebrütet hat. Auf dem Boden waren zwei Schilder eingelassen, dass man sich dem Mast nicht näher als bis zum Schild nähern soll, dies kann ein Hinweis darauf sein, dass die Höhle belegt ist. Die Art lässt sich naturgemäß nur in der Dämmerung/Dunkelheit blicken und meistens sind dann auch weitere Beobachter anwesend.

Das **Wegenetz** innerhalb des Parks bietet viele Möglichkeiten, Vögel zu entdecken, doch war während meines Besuchs, wohl wegen der ausbleibenden Fütterung, vergleichsweise wenig zu sehen. **Green Jay, Great Kiskadee, Ladder-backed** und **Golden-fronted Woodpecker** waren aber üppig vertreten, **Yellow Warbler** zu dritt. Entlang der Tram-Route (dem äußeren Rundweg) war auf



Groove-billed Ani am Visitor Center



Buff-bellied Hummingbird am Visitor Center

östlicher Seite **Northern Beardless Tyrannulet** sehr schön zu sehen, außerdem, konnte ich entlang dieser Route zwei **Red-billed Pigeons** beobachten, einer mexikanischen Art, die nicht alljährlich beobachtet wird.

Spektakulär war der Besuch des **Hawk Towers**, der sich am südöstlichen Ende des Rundweges befindet. Während etwa 2 Stunden zogen an die 6000 **Broad-winged Hawks**, daneben viele **Swainsons Hawks** und **Mississippi Kites**. Auch andere Arten wie **Anhinga**, **American White Pelican** ließen sich ziehend beobachten. Stationär waren **Harris's Hawk** und **Gray Hawk**, welcher oft rief und auch über uns rüber flog, was ich aber erst zu Hause bei der Fotoauswertung bemerkte. **Altamira Oriole** und **Bronzed Cowbird** hatten nahe Gesangswarten. In einem Astloch direkt neben dem Bohlenweg zum Turm hinauf war eine **Eastern Screech-Owl** wenig scheu. Vom Turm aus war in der Entfernung ein **Ringed Kingfisher** zu sehen. **Hook-billed Kite** brütet im Gebiet und wird fast ausschließlich von hier gesehen. Die Führerin einer ornithologischen Exkursion sagte aber, dass die Art im letzten Jahr von ihr bei nahezu täglichen Kontrollen nur 6-mal gesehen wurde.

Vom Hawk Tower aus gibt es noch einen Trail, der zum Rio Grande und einigen feuchteren Spots führt. Diesen bin ich nicht gegangen, doch wiesen Schilder auf den hier vorkommenden **Cactus Wren** hin.

ebird-Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L128890>

**Gesehene Arten (58):** Black-bellied Whistling-Duck, Mottled Duck, Plain Chachalaca, Anhinga, American White Pelican, Great Egret, Little Blue Heron, Green Heron, Black Vulture, Turkey Vulture, Osprey, Mississippi Kite, Sharp-shinned Hawk, Cooper's Hawk, Harris's Hawk, Gray Hawk, Broad-winged Hawk, Swainson's Hawk, Red-tailed Hawk, American Coot, Red-billed Pigeon, Inca Dove, White-tipped Dove, White-winged Dove, Mourning Dove, Groove-billed Ani, Eastern Screech-Owl, Chimney Swift, Ruby-throated Hummingbird, Buff-bellied Hummingbird, Elf Owl, Ringed Kingfisher, Golden-fronted Woodpecker, Ladder-backed Woodpecker, American Kestrel, Northern Beardless-Tyrannulet, Brown-crested Flycatcher, Great Kiskadee, Couch's Kingbird, Scissor-tailed Flycatcher, Green Jay, Northern Rough-winged Swallow, Barn Swallow, Cave Swallow, Black-crested Titmouse, Long-billed Thrasher, Northern Mockingbird, European Starling, Tennessee Warbler, Yellow Warbler, Olive Sparrow, Summer Tanager, Northern Cardinal, Red-winged Blackbird, Great-tailed Grackle, Bronzed Cowbird, Hooded Oriole, Altamira Oriole



Inca Dove am Visitor Center



Elf Owl



Eastern Screech Owl

## 10. Old Hidalgo Pumphouse (12.4.; 14:30 – 16:00)

Old Hidalgo Pumphouse liegt im äußersten Süden von Hidalgo (902 S Second Street) und ist eines der neun "World Birding Center". Herzstück ist ein Kanalrest (mit Chancen auf **Green** und **Ringed Kingfisher**) mit umgebenden Schilfbeständen und Resten einheimischen Waldes, die wohl von **Green Jay**, **Clay-colored Thrush**, **Altamira Oriole** und **Great Kiskadee** bewohnt sind. Im Großen und Ganzen ist es aber eher ein kleiner, etwas steriler Park. Gegenüber den anderen, weiter oben erwähnten Gebieten fällt es daher deutlich ab. Dies liegt an der geringen Größe, der Lage im urbanen Bereich und dem damit einhergehenden Mangel an attraktiven Habitaten. ebird listet immerhin 232 Arten, da zu Zugzeiten durchaus einiges auftauchen kann, Residents sind aber eher spärlich. Entsprechend habe ich von den oben erwähnten Arten lediglich die letzten beiden gesehen. Reiche Bestände an Blütenpflanzen waren aber für Kolibris attraktiv. Sowohl **Ruby-throated** als auch **Black-chinned** und **Buff-bellied Hummingbirds** waren anwesend. Ein **Black Phoebe** jagte an diversen Stellen und **Tropical Kingbird** zeigte sich gut genug für eine sichere Bestimmung. Als Besonderheit brütet **Monk Parakeet** im Park, der in den USA tickbar ist, wobei ich nicht weiß, ob diese Population dazu gehört. Der hervorragende Greifvogel-Zug machte sich mit knapp tausend **Broad-winged Hawks** sowie einigen **Swainson's Hawks** und **Mississippi Kites** auch hier bemerkbar.

Der Eintritt ist umsonst, Fotografen sollen aber 40\$ zahlen. Das bezieht sich allerdings nur auf professionelle Fotografen für z.B. Hochzeiten o.ä., Vogelfotografen müssen nichts bezahlen. Um Missverständnisse zu vermeiden sollte man sich aber trotzdem anmelden.



Tropical Kingbird



Broad-winged Hawks

ebird-Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L391117>

**Gesehene Arten (22):** Black-bellied Whistling Duck, Muscovy Duck, Mississippi Kite, Broad-winged Hawk, Swainson's Hawk, Collared Dove, Inca Dove, White-winged Dove, Mourning Dove, Ruby-throated Hummingbird, Black-chinned Hummingbird, Buff-bellied Hummingbird, Ladder-backed Woodpecker, Monk Parakeet, Black Phoebe, Great Kiskadee, Tropical Kingbird, Northern Mockingbird, European Starling, Great-tailed Grackle, Altamira Oriole, House Sparrow

## 11. Attwater Prairie-Chicken NWR (13.4. abends & 14.4. morgens)

Attwater Prairie Chicken NWR liegt ca. 50 km westlich von Houston zwischen den Städten Sealy und Eagle Lake und ist eine der größten (weil letzten) Küstenpräriegebiete in Süd-Texas. Das Gebiet ist einer von zwei Rückzugsorten des **Greater Prairie Chicken** (und der einzig öffentliche) der Unterart **attwateri**. Das Reservat ist gratis, ausgeschildert und leicht zu erreichen. Im Gebiet gibt es einen Wildlife-Drive, einen etwa 5 km langen Rundweg für Autos, auf dem zumindest in Bereichen nicht ausgetiegen werden soll/darf. Dies scheint aber gleichzeitig die beste Art zu sein, die Hühner zu sehen (natürlich mit Stopps um während der Balzzeit etwas zu hören), zumal diese an Autos gewöhnt sein sollen. Nichtsdestotrotz gehört viel Geduld und Glück dazu. Die Art wurde im Gebiet während der Frühlingszählung auf 42 Vögel geschätzt, was ein historisches Tief bedeutet, auch, weil alle Gelege im Vorjahr einer Überschwemmung zum Opfer gefallen sind. Während meines Besuchs war ein Männchen aber in einem Revier noch vor dem Visitor Center (letzte scharfe Links-Kurve), welches sich immer mal wieder zeigt (oder zu hören ist). Ohne einen französischen Magier, der am 14. morgens den Vogel entdeckte und mir zeigte hätte ich den NIEMALS gesehen. Andere Arten von Interesse sind hier sicherlich **Spragues Pippit**, der regelmäßig gesehen wird, **Upland Sandpiper** als Durchzügler sowie viele überwinternde oder ziehende Sparrows: **Le Conte's**, **Lincoln's**, **Savannah**, **Grasshopper** waren jedenfalls gut zu sehen. Das Gebiet sollte möglichst morgens besucht werden. ebird listet 280 Arten für das Gebiet. Das Visitor Center informiert gerne über gute Spots für diverse Arten.

ebird-Link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L260784>

**Gesehene Arten (50):** Mottled Duck, Black-bellied Whistling-Duck, Fulvous Whistling-Duck, Northern Bobwhite, Greater Prairie-Chicken, Pied-billed Grebe, Anhinga, Great Egret, Great Blue Heron, Little Blue Heron, Cattle Egret, White Ibis, White-faced Ibis, Black Vulture, Turkey Vulture, Northern Harrier, Red-tailed Hawk, Common Gallinule, American Coot, Killdeer, Upland Sandpiper, Greater Yellowlegs, White-winged Dove, Mourning Dove, Chimney Swift, Ruby-throated Hummingbird, Red-bellied Woodpecker, Crested Caracara, Merlin, Loggerhead Shrike, American Crow, Purple Martin, Bank Swallow, Barn Swallow, Sedge Wren, Cliff Swallow, Carolina Chickadee, Northern Mockingbird, Grasshopper Sparrow, Le Conte's Sparrow, Savannah Sparrow, Lincoln's Sparrow, Northern Cardinal, Indigo Bunting, Dickcissel, Red-winged Blackbird, Eastern Meadowlark, Common Grackle, Great-tailed Grackle, House Sparrow



## 12. Jesse H. Jones Nature Park

Dieser 1,2 km<sup>2</sup> große Park besteht aus einer Mischung verschiedener Waldformen mit sumpfigen Bereichen und uralten Zypressen. Es gibt ein ausgedehntes Wegenetz, zum Teil geteert und für Rollstuhlfahrer geeignet. 200 Arten sind im Park nachgewiesen. Der Park liegt am nordöstlichen Rand von Houston in unmittelbarer Nähe zum Flughafen, was diesen Ort für Flugreisende mit etwas Zeitbudget sehr interessant macht. Einige Arten, die hier beobachtet werden können, sind in den oben beschriebenen Parks im südlichen Zipfel nicht oder sehr selten zu finden, was die Trip-liste sicherlich noch erweitern kann. Große Spezialitäten hat der Park nicht zu bieten (soweit ich weiß), doch brütet z.B. *Swainson's Warbler* im Park und kann vor allem in den sumpfigen Bereichen regelmäßig angetroffen werden. Hier gilt der Cypress Boardwalk Trail als empfehlenswert. Dieses ist auch der einzige Weg, den ich (aus Zeitgründen nur kurz und zu einer bereits ungünstigen Tageszeit) teilweise gegangen bin. Die Gesangskulisse war imposant, leider kenne ich an Stimmen der Vögel der USA kaum etwas, so dass vieles unbestimmt bleiben musste. Immerhin ließen sich *Acadian Flycatcher* und *Prothonotary Warbler* hier gut beobachten.

Das Visitor Center gibt offensichtlich seine kompletten Einnahmen für Vogelfutter aus, jedenfalls ist die Umgebung mehr als reichhaltig mit Futterstellen ausgestattet, entsprechend hoch ist hier die Vogeldichte. Der Park öffnet um 7:00 bis zur Dämmerung. Hier waren *Ruby-throated Hummingbirds*, *Tufted Titmouse*, *Carolina Chickadee* und *Cedar Waxwing* gut zu sehen.

ebird-link: <http://ebird.org/ebird/hotspot/L128996>

**Gesehene Arten (14):** Black Vulture, Red-shouldered Hawk, Mourning Dove, Chimney Swift, Ruby-throated Hummingbird, Red-bellied Woodpecker, Pileated Woodpecker, Acadian Flycatcher, Blue Jay, Carolina Chickadee, Tufted Titmouse, Cedar Waxwing, Prothonotary Warbler, Northern Cardinal



Cedar Waxwing



Prothonotary Warbler

Ebenfalls für Reisende mit Houston Airport als Start-/ Landepunkt zu empfehlen (wenn auch von mir nicht besucht) ist der **W.G. Jones State Forest**, der vom Flughafen aus in nördlicher Richtung auf der I-45 nach etwa 20 Meilen erreicht werden kann (Exit 81). Hier ist der meistbesuchte Platz in Texas für den seltenen *Red-cockaded Woodpecker*. Auch *Brown-headed Nuthatch* kommt hier vor.



Art	PA	LA	OPI	SPI	SPS	BU	ELG	SA	BSP	OH	APC	JHJ
Gray Hawk								1	1			
Red-shouldered Hawk												1
Broad-winged Hawk							2	50	6000	1000		
Swainson's Hawk								2	15	7		
Red-tailed Hawk								1	1		1	
Clapper Rail				2								
Sora				1								
Common Gallinule				10			1				3	
American Coot	4			7	1	1	1	6	1		5	
Whooping Crane	1											
Black-necked Stilt	15			7			10	32				
American Avocet	1						1					
American Oystercatcher	8			1								
Gray (Black-bellied) Plover	20			10								
American Golden Plover				1								
Wilson's Plover	3			1								
Semipalmated Plover	4			2								
Killdeer			2	1			2	2			5	
Upland Sandpiper											3	
Whimprel	10		6									
Long-billed Curlew	10		11									
Turnstone	8			2								
Stilt Sandpiper							148	20				
Sanderling	6			20								
Dunlin				50								
Least Sandpiper							50	15				
Pectoral Sandpiper				3				3				
Short-billed Dowitcher				20								
Long-billed Dowitcher							30	20				
Spotted Sandpiper	2			3			2	3				
Greater Yellowlegs	20			2				1			1	
Willet	30			4								
Lesser Yellowlegs	5			5				8				
Laughing Gull	x			100		30	2					
Ring-billed Gull	2			2								
American Herring Gull	2											
Least Tern	10			20								
Gull-billed Tern	2							2				
Caspian Tern	10			2								
Forster's Tern	60	2		1				2				
Royal Tern	30			40								
Sandwich Tern	x			40								
Black Skimmer	5			50								
Rock/Feral Dove	x											
Red-billed Pigeon									1-2			



Art	PA	LA	OPI	SPI	SPS	BU	ELG	SA	BSP	OH	APC	JHJ
Horned Lark	1 Vogel unterwegs ca. 50 km nördlich Brownsville											
Rough-winged Swallow		20		4		1	10	30	1			
Purple Martin							5				6	
Tree Swallow							2					
Bank Swallow											1	
Barn Swallow	6	10	x	20		x	20	20	20		22	
Cliff Swallow						1					2	
Cave Swallow							2	2	30			
Carolina Chickadee											2	6
Tufted Titmouse												2
Black-crested Titmouse					15		2	2	3			
Verdin								2				
Sedge Wren											1	
Carolina Wren					10		1	2				
Clay-colored Thrush							2					
Catbird				1		1						
Curve-billed Thrasher							3					
Long-billed Thrasher		5			2				2			
Northern Mockingbird		20	x	1	5	1	30	20	x	x	25	
European Starling		1				20			2	x		
Cedar Waxwing												20
Black-and-white Warbler				1	1							
Prothonotary Warbler												1
Tennessee Warbler									1			
Nashville Warbler							1					
Common Yellowthroat				3			1	1				
Northern Parula	1 Vogel in Quinta Mazatlan WBC											1
Yellow Warbler									3			
Black-throated Green Warbler					1							
Cassin's Sparrow			4									
Grasshopper Sparrow											2	
Le Conte's Sparrow											2	
Olive Sparrow					2		2	2	8			
Lark Sparrow		1	2									
Savannah Sparrow		2		2							30	
Lincoln's Sparrow				2							2	
Summer Tanager				3			1		2			
Scarlet Tanager				1								
Northern Cardinal		2			1		3	1	8		4	4
Rose-breasted Grosbeak		1										
Blue Grosbeak			1									
Indigo Bunting				1							2	
Painted Bunting				1								
Dickcissel											3	
Red-winged Blackbird	x	30		100			x	3	x		30	

Art	PA	LA	OPI	SPI	SPS	BU	ELG	SA	BSP	OH	APC	JHJ
Eastern Meadowlark			x								20	
Brewer's Blackbird	4 Vögel in Eagle Lake (Nähe Attwater Chicken NWR)											
Common Grackle											15	
Boat-tailed Grackle	x											
Great-tailed Grackle	x	50	x	x		x	x	50	x	x	10	
Bronzed Cowbird		2			1				2			
Brown-headed Cowbird				8		1						
Orchard Oriole				3								
Hooded Oriole					2				2			
Altamira Oriole		2			1		4	1	6	1		
Lesser Goldfinch							1					
House Sparrow				3			1			x	1	